

# Erfolgsgeschichte aus Hausach

Drehbuchautorin Nicole Armbruster ist beim Leselenz in ihrem Heimatort zu Gast

Von Miriam Kumpf

**Hausach.** Am Leitmotiv »bewegt:bilder« des diesjährigen Leselenz ist Nicole Armbruster nicht ganz unbeteiligt. Die Drehbuchautorin aus Berlin – und gebürtige Hausacherin – erhielt 2013 den Deutschen Drehbuchpreis für »Freistatt«.

Bisher war die Buchhandlung Streit Gastgeber der Leselenz-Veranstaltung am Montagabend – in diesem Jahr hatte man aus Platzgründen die Stadthalle ausgewählt, was sich als vorausschauende Entscheidung erwies: Zahlreiche Besucher erlebten an diesem



Bürgermeister Manfred Wöhrle freute sich, die gebürtige Hausacherin Nicole Armbruster zu begrüßen. Foto: Kumpf

Drei Anläufe brauchte Armbruster, bis sie an der Filmhochschule aufgenommen wurde und dort das Drehbuchschreiben studieren konnte. Seit sie in einer Buchhandlung über eine Lektüre zum Thema gestolpert ist, war sie fasziniert, vor allem davon, »wie Emotionen entstehen können«.

Ihr Drehbuch »Freistatt«, das mit der wichtigsten und

höchstdotierten nationalen Auszeichnung für Drehbuchautoren ausgezeichnet wurde, spielt in einem Fürsorgeheim Ende der 60er-Jahre. Der 14-jährige Wolfgang wird von seinem Stiefvater in das Heim abgeschoben. Der Junge wird gewalttätig, um in dem perfiden System überleben zu können – und funktioniert später außerhalb des Heims in der Gesellschaft nicht mehr. »Der

Heimleiter ist zwar eine Vaterfigur, möchte den Jungen aber auch brechen und dadurch erziehen«, erklärte Armbruster das Duell, von dem die Geschichte handelt.

Armbrusters Drehbuch wurde mittlerweile filmisch umgesetzt und ist bald in den Kinos zu sehen – darüber ist sie selbst am meisten überrascht: »Als Drehbuchautorin arbeite ich immer an mehreren Projekten und nicht alle werden am Ende umgesetzt.«

## Auf die Umsetzung im Film hat der Autor nur begrenzten Einfluss

Wie genau ihr Material filmisch umgesetzt wird, darauf hat Nicole Armbruster als Drehbuchautorin nur begrenzten Einfluss: »Für mich ist es immer eine Überraschung, was der Regisseur letzten Endes daraus macht«, erklärte sie die Hackordnung im Filmgeschäft, in der der Autor ziemlich weit unten steht.

Die Filmpremiere ist daher auch für Nicole Armbruster eine echte Premiere. Einen kleinen Vorgeschmack darauf gab es am Montag: Noch vor der offiziellen Premiere sahen die Hausacher einen kleinen Ausschnitt aus dem Werk »Freistatt«.

**HAUSACHER  
LESE  
LENZ**

Abend Armbrusters Heimatbegegnung, die von Andreas Öhler moderiert wurde: »Einer der letzten universalgebildeten Kulturredakteure«, wie José F.A. Olivier ihn ankündigt.